

Man kann Europa auf vielfältige Weise definieren: als glücklichen Geburtsort der Menschenrechte und der Emanzipation der Menschheit aus selbstverschuldeter Unmündigkeit, als Laboratorium einer unstillbaren Neugier und Erkenntnislust, die auch vor Selbstverschuldung nicht zurückschreckt. Aber für das 20. Jahrhundert gilt gewiss, dass Europa zum Schauplatz der größten Kriege und Massaker geworden ist, der größten gewaltsamen Menschen- und Völkerverschiebungen, welche die Welt bis dahin kennengelernt hat. Schließlich auch: zum Ort einer merkwürdigen Rettung.

1 österreichischer Schriftsteller (1881–1942), emigrierte 1938 aus dem nationalsozialistischen Deutschland

K. Schlögel, *Der Dämon der Gewalt*, in: Stefan Aust u.a. (Hg.), *Experiment Europa*, Stuttgart 2003, S. 163ff.

### M 5 Europäischer Islam

*Bassam Tibi, syrischer Sozialwissenschaftler, der seit Jahrzehnten auch in Deutschland lehrt, skizziert eine europäische Leitkultur:*

Unter Euro-Islam verstehe ich eine Interpretation des Islam, die offen ist und im Zeichen der hoch-islamischen Aufklärung sowie des islamischen Rationalismus steht. Ein Euro-Islam ist vereinbar mit drei europäischen Verfassungsnormen: 1) Laizismus (Trennung zwischen Religion und Politik), 2) säkulare Toleranz (Freiheit Andersdenkender und des Glaubens) und schließlich 3) Pluralismus. Im Sinne der letzten Norm müssen muslimische Migranten lernen, dass ihre Glaubensgemeinschaft nur eine unter anderen ist und kein Monopol auf die Wahrheit besitzt. Toleranz gegenüber den Muslimen erfordert eine islamische Toleranz gegenüber anderen Religionsangehörigen, aber auch Offenheit, einschließlich Offenheit und Pluralität innerhalb des Islam selbst. Ich muss es offen sagen: Es gibt keine inner-islamische Toleranz. Zudem müssen die in Europa lebenden Muslime auch im Sinne des inneren Friedens auf ihre religiöse Doktrin und Tradition der Verbindung von Migration und missionarischer Verbreitung des Islam unzweideutig verzichten.

Vor dem Hintergrund der Tatsache von 15 Millionen Muslimen, die in Europa leben, lautet die Frage nicht „Islam oder kein Islam“, sondern „Euro-Islam oder Fundamentalismus“. Der Islam ist schon europäische Realität; die politischen Optionen beziehen sich also ausschließlich auf Gestaltungsmöglichkeiten. Für einen Euro-Islam einzutreten ist der erforderliche demokratische Integrationsbeitrag der Muslime. Die Leistung der Europäer muss in der Entfaltung einer Integrationspolitik bestehen,

die es den muslimischen Migranten ermöglicht, sich mit Europa zu identifizieren.

B. Tibi, *Europa ohne Identität? Die Krise der multikulturellen Gesellschaft*, München 1998, S. 257.

### M 6 Europäische und nationale Identität

*Der Historiker Hartmut Kaelble hat den Unterschied zwischen europäischer und nationaler Identität herausgearbeitet:*

Europäische Identität und nationale Identität in Europa lagen und liegen weit auseinander. Sie unterscheiden sich in mehreren wesentlichen Elementen ihres Grundcharakters. Die europäische Identität kann nicht einfach als eine Wiederholung des Nationalismus in einem weiteren geografischen Raum angesehen werden. Die europäische Identität lässt sich daher auch nicht immer mit den Methoden untersuchen, die die Nationalismusforschung entwickelt hat. Sieben wesentliche historische Unterschiede zwischen nationaler und europäischer Identität lassen sich festmachen:

1. Das moderne europäische Selbstverständnis orientierte sich stärker als die Nationalismen an klar bestimmten Zielen wie Demokratisierung, innere Friedenssicherung und internationale Verantwortlichkeit, Wohlstand und soziale Sicherheit. Die europäische Identität stützt sich daneben anders als die Nationalismen kaum auf Symbole wie Denkmäler, Hymnen, Mythen, Feiertage, Straßennamen, die Hauptstadt, Sportveranstaltungen, vor allem auch nicht, wie viele Nationalismen, auf eine einheitliche Sprache. Emotionen binden an Nationen, aber viel weniger an Europa. [...]

2. Das moderne europäische Selbstverständnis entstand nicht wie viele Nationalismen aus einer militärischen Auseinandersetzung oder einer gewaltsamen Widerstandsaktion gegen eine andere Nation, wie die amerikanische Identität in den Auseinandersetzungen mit England während der amerikanischen Revolution, die deutsche Identität in den napoleonischen Kriegen, die dänische Identität in den militärischen Konflikten mit Deutschland, die italienische oder tschechische Identität im Ringen mit der Habsburger Monarchie. [...] Die moderne europäische Identität entstand vielmehr als Lehre aus zwei innereuropäischen Kriegen. Nicht ein militärischer Sieg oder eine heroische Niederlage gegen andere, sondern innere Kriegsverheerungen sind das Geburtsmerkmal des modernen europäischen Selbstverständnisses.